

zu erforschen. Einen guten Einstieg hierzu bot das Murrhardter Symposium »Glashütten im Mainhardt, Murrhardter und Welzheimer Wald« im November 1991.

Zusammengefaßt: Der Fachmann darf heute schon gespannt sein auf Band 2 der Reihe »Archäologie und Geschichte des ersten Jahrtausends in Südwestdeutschland«. Band 1, am Ende noch mit einem Personen- und Ortsregister ausgestattet (S. 473f.), kann jedenfalls als voller Erfolg gewertet werden.

Der Dank gebührt allen Autoren und Mitarbeitern, die am Gelingen dieses Werkes Anteil hatten.

G. Reinhold

Archäologische Ausgrabungen in Baden-Württemberg / hrsg. vom Landesdenkmalamt Baden-Württemberg, der Gesellschaft für Vor- und Frühgeschichte in Württemberg u. Hohenzollern u. dem Förderkreis für die ur- und frühgeschichtliche Forschung in Baden. – Stuttgart: Theiss, 1990. – 374 S.: 271 Ill.

Als neunter Band der Reihe »Archäologische Ausgrabungen in Baden-Württemberg« findet diese jährliche Berichterstattung für das Jahr 1989 ihre Fortsetzung. Auf 374 Seiten berichten Archäologen der Landesdenkmalämter und Universitäten über die 1989 stattgefundenen archäologischen Untersuchungen im Lande.

Die 90 Kurzberichte decken ein Spektrum ab, das vom Paläolithikum bis ins Mittelalter reicht. Damit soll in erster Linie der breiten Öffentlichkeit ein Einblick in die Tätigkeit der Landesarchäologen gewährt werden, womit auch gleichzeitig einem steigenden Interesse an der Geschichte unseres Landes Rechnung getragen wird. Die beiden Aufsätze über montanarchäologische Untersuchungen im südlichen Schwarzwald und über Pflanzenfunde aus einem mittelalterlichen Dorf in Renningen zeigen, daß sich auch die Archäologen bei ihrer Arbeit längst naturwissenschaftlicher Methoden bedienen, um zu neuen Forschungsergebnissen zu gelangen.

Verwiesen sei besonders auf den neuen Fund von zwei aus der ersten Hälfte des 3. Jahrtausends stammenden hölzernen Scheibenrädern, die bei Grabungen im Federseemoor bei Bad Buchau entdeckt wurden. Sie zählen nach Aussagen des Ausgräbers »zu den ältesten großen Scheibenrädern« der Welt.

Von nicht geringerem Interesse für die Wissenschaft sind aber auch die Grabungsergebnisse aus römischen Siedlungsplätzen, die in der Berichterstattung einen ausführlichen Niederschlag erfahren. Ganz erstaunlich ist hierbei die Entdeckung eines Mithräums in einem römischen Gutshof bei Mundelsheim. Dem Archäologen zufolge handelt es sich um das erste bisher bekannte Mithräum, das in einer solchen Anlage gefunden werden konnte.

Auffällig ist, daß einem lange etwas stiefmütterlich behandelten Bereich, der Archäologie des Mittelalters, immer breiterer Raum gegeben wird, was der Bedeutung des Faches durchaus zusteht.

H.-D. Bienert

4. Landeskunde

Joachim Hahn: Synagogen in Baden-Württemberg. Stuttgart: Theiß, 1987. 127 S., Abb. Dieses anschauliche, vom Innenministerium des Landes Baden-Württemberg herausgegebene Bändchen sei jedem Leser, der sich mit der Geschichte des Judentums befaßt, in mehrfacher Hinsicht empfohlen.

In vielen Bildern und genauen Beschreibungen entsteht ein lebendiger Eindruck vom Umfang und Aussehen der Synagogen, die im südwestdeutschen Raum existierten. Die genaue Datierung der Aufnahmen macht es möglich, sich das ursprüngliche Aussehen vorzustellen und mit dem heutigen Grad der Nutzung der Gebäude zu vergleichen, soweit sie nicht in der Pogromnacht vom 9. auf den 10. November 1938 restlos zerstört wurden. Welches Ausmaß dieser Wandalismus erreicht hatte, das belegen diese Bilder eindrucksvoll.